

DIENSTAG, 11. OKTOBER 2016

NNN-Campus

Preis für Untersuchung zu ionischen Flüssigkeiten

Chemikerinnen aus Rostock überzeugen Jury in Griechenland

ROSTOCK Die beiden Chemikerinnen Anne Strate (29) und Stella Schmode (30) wurden in Griechenland mit je einem Preis für ihre Forschungen zu ionischen Flüssigkeiten geehrt. Sie erhielten die Auszeichnungen auf einer internationalen Konferenz mit über 150 Teilnehmern aus mehr als 20 Ländern. Beide Wissenschaftlerinnen konnten das Komitee, dem fünf Professoren aus verschiedenen Ländern angehören, überzeugen.

Stella Schmode, gebürtige Braunschweigerin, sieht sich in ihrem Beruf auf vielen



Die Chemikerinnen Anne Strate und Stella Schmode (v.l.) sind ausgezeichnet worden.

FOTO: ANIKA WILHELMUS

Ebenen gefordert. Die junge Wissenschaftlerin hat eine Lösung gefunden, durch die spektroskopische Untersu-

chungen von Wechselwirkungen in ionischen Flüssigkeiten möglich werden, ohne dass ein Farbstoff eingebracht werden muss. Dadurch lassen sich diverse Eigenschaften von Lösungsmitteln mit einfachen Methoden bestimmen. Ihrer Meinung nach bedeutet Chemie weitaus mehr „als nur im Labor zu stehen und neue Verbindungen zu kochen“. Man müsse verstehen, warum Prozesse so ablaufen, wie sie ablaufen.

Anne Strate, die in Bergen auf der Insel Rügen geboren wurde, hat in unzähligen Ver-

suchen in ionischen Flüssigkeiten anziehende Wechselwirkungen zwischen Ionen gleicher Ladungen gefunden. Das scheint physikalischen Gesetzen zu widersprechen. Doch der 29-Jährigen ist es gelungen, Ione so zu synthetisieren, dass gerichtete, attraktive Kräfte zwischen gleich geladenen Ionen möglich sind. Die Bildung dieser Cluster hat Einfluss auf makroskopische Eigenschaften von ionischen Flüssigkeiten, beispielsweise auf Viskosität und Leitfähigkeit. Zunächst handelt es sich um Grundlagenforschung. Dennoch ha-

ben die Arbeiten Bedeutung für die Anwendung. „Dies gilt besonders für den Einsatz der ionischen Flüssigkeiten als Lösungsmittel“, sagt Strate. Die beiden Doktorandinnen freuen sich über die große Resonanz, die ihre Arbeiten auf dem internationalen Parkett erfahren haben.

Doktorvater Professor Ralf Ludwig von der Physikalischen Chemie an der Uni Rostock ist stolz: „Es ist unser Ziel, bei Konferenzen Rostocker Arbeiten vorzustellen und über internationale Kontakte ausbauen.“

Wolfgang Thiel